

Erfahrungsbericht University of Cambridge 2024/25

Im akademischen Jahr 2024/25 durfte ich mein Auslandsjahr an der University of Cambridge verbringen und es war, gelinde gesagt, weit mehr, ich mir jemals erträumt hätte. Vollgepackt mit unglaublich vielen Erlebnissen und akademischen Eindrücken war das Jahr unglaublich surreal, unglaublich viel und unglaublich bereichernd. Ich hoffe, dieser Bericht kann zumindest einen kleinen Einblick in die Zeit geben und zukünftigen Austauschstudierenden eine hilfreiche Orientierung bieten.

Vorbereitung: Sprachtest, Visum, Versicherung und Finanzierung

Nachdem ich meine Bewerbungsunterlagen Ende Januar abgeschickt hatte, wurde ich kurz darauf zu einem Interview eingeladen. Am 15. Februar erhielt ich dann eine Zusage für meine Erstwahl: Cambridge! Die offizielle Annahme sowie die Collegezuteilung seitens Cambridges ließen allerdings noch etwas auf sich warten. Bleibt einfach geduldig, man wird sich auf jedenfall rechtzeitig bei euch melden.

Bis ich weitere Informationen erhielt, musste ich noch einen zusätzlichen Sprachtest absolvieren. Dieser bestand aus einem Hör-, Lese- und Schreibeil, den ich in Präsenz an der FU über ein Online-System ablegte, sowie einem mündlichen Teil, der über ein Videotelefonat aus Cambridge direkt durchgeführt wurde.

Seit dem Brexit benötigen alle Studierenden für Aufenthalte über drei Monate ein Visum, das man unkompliziert über die Website der britischen Regierung beantragen kann. Dazu kommt automatisch die sogenannte Healthcare Insurance. Mein Tipp: Lasst euch die Kosten für die Healthcare Insurance gleich zu Beginn des Auslandsjahres erstatten, sofern ihr sicher seid, dass ihr in England nicht arbeiten möchtet. Da Studierende während der Terms ohnehin nicht arbeiten dürfen, ist diese Versicherung meines Erachtens nicht zwingend erforderlich. Zusätzlich ist nämlich noch eine Auslandsrankenversicherung nötig – ich war über die DKV abgesichert, musste sie aber nicht in Anspruch nehmen.

Bevor man ein Auslandsjahr in Cambridge antritt, sollte man sich der hohen Kosten von Vornerein bewusst sein. Selbstverständlich lässt sich ein genaues Budget nicht berechnen, grob überschlagen sollte man für ein Trimester jedoch mit 1800 Euro allein für das College Zimmer rechnen. Dazu kommen Verpflegungskosten und sämtliche Ausgaben für kleine und große Events, von denen man unbedingt einige in dieser einmaligen Zeit mitnehmen sollte.

Ich habe über mein Auslandsjahr 6 Monate lang PROMOS beziehen dürfen, wodurch ich eine monatliche Rate von 350 Euro ausgezahlt bekommen habe, die mich sehr unterstützt hat. Ich empfehle sehr sich besonders früh mit den Möglichkeiten von Stipendien auseinanderzusetzen. Am besten informiert man sich hier bei Stiftungen und den Angeboten des DAAD.

Anreise

Meine Familie und ich sind für meine Anreise mit dem Auto durch den Eurotunnel nach England gefahren. Für mich war dies die beste Option, da ich nicht auf einen 20kg Koffer beschränkt war. Wichtig ist nur, dass ihr das Austauschbüro der FU über eure gewählte Form

der Anreise informiert und Ihnen eure Tickets als Nachweis für die Überreise (Zug, Fähre, ...) per E-Mail zukommen lasst. Gleiches gilt beim Fliegen.

Wer mit dem Flugzeug anreist, dem empfehle ich Stansted anzufliegen. Dies ist der nächstgelegene Flughafen, von dem Cambridge mit einem Direktzug in nur 30 Minuten erreicht werden kann. Auch von Gatwick gibt es Direktverbindungen, diese dauern nur etwas länger. Von Heathrow rate ich für die Anreise eher ab, da mindestens ein Umstieg auf der Weiterreise nach Cambridge nötig ist.

Magdalene College: Unterkunft und Collegeleben

Ich durfte mein Auslandsjahr am Magdalene College, einem der 31 Colleges, in das die Universität eingeteilt ist, verbringen. Bachelorstudierenden haben die Garantie in ihrem College sicher ein Zimmer zugeteilt zu bekommen. Ich musste nach meiner Annahme am Magdalene College lediglich angeben, welche „Rent Bands“ (Preiskategorien der Zimmer) für mich finanzierbar waren.

Wichtig: Während der Trimesterferien verlassen die meisten Studierende das College und reisen in die Heimat. Plant somit ein, dass ihr über das Jahr einmal über die Weihnachtszeit und im März/April nach Hause und auch wieder zurückreisen müsst. Wie leer man sein Zimmer für die Ferien räumen muss, ob nur in Teilen oder vollständig, hängt von der Zimmerkategorie ab und wird einem frühzeitig vom College mitgeteilt. Wer bleiben möchte hat die Option eine „OTR“ (Out of Term Residence) zu beantragen. Hierfür fallen zusätzliche Kosten für die Zimmermiete an. Gegebenenfalls wird einem auch ein anderes Zimmer als während der Vorlesungszeit zugeteilt.

Sämtliche Organisation in Cambridge läuft über euer College. Euch wird eine*n Tutor*in für persönliche Angelegenheiten sowie eine*n DoS (Director of Studies) für akademische Fragen zugeteilt. Mit beiden führt ihr regelmäßige Gespräche. Diese sind Pflicht. Darüber hinaus stehen viele weitere Anlaufstellen für Hilfe und Unterstützung bereit: Von der Chaplain, den Porters, über das Academic Office bis zur JCR (Junior Common Room und sozusagen der AStA des Colleges). Auch einer Collegefamilie, bestehen aus anderen Studierenden, wird euch zugeteilt, die euch mit allen Anfangsfragen unterstützen kann. Der Umgang mit allen am College ist erstaunlich persönlich und herzlich und das Leben im College sowieso sehr familiärer bzw. freundschaftlich. Ihr werdet schnell merken, wenn man Hilfe braucht, bekommt man sie auch. Man muss nur fragen.

Fresher's Week

Kaum etwas verdeutlicht die Lebendigkeit in Cambridge so sehr wie die Fresher's Week. Diese Einführungswoche steckt voller Veranstaltungen, Partys und Gelegenheiten, neue Leute kennenzulernen. Genießt es und nehmt alles mit, was geht – aber gönnt euch auch ausreichend Schlaf.

Denn die Fresher's Week ist nicht nur ein buntes Sammelsurium an Events, sondern auch der perfekte Moment, um die Strukturen der Universität kennenzulernen. Hier habt vor allem auch die Möglichkeit die zahlreichen Societies kennenzulernen und euch bei der schier endlosen

Auswahl zwischen einigen zu entscheiden. Ob Sport, Theater, Musik, Debattieren oder einigen Nischenthemen – es ist für jede*n etwas dabei. Die Fresher's Week ist letztlich das, was ihr daraus macht – ein Balanceakt aus Abenteuer, Erholung und den ersten Schritten in eine neue akademische Welt.

Die Universität

Die University of Cambridge besteht aus 31 College, darunter zwei Frauencolleges und drei „Mature Colleges“ (für Studierende über 21 Jahren). Alle regulären Studierenden bewerben sich direkt auf ein College, auch wenn es die Möglichkeit einer „Open Application“ auf alle Colleges gibt, die jedoch die wenigstens wahrnehmen. Als Austauschstudierenden wird euch diese Option nicht gegeben und ihr werdet direkt einem College zugeteilt. Ich bin unglaublich dankbar für die vielen großartigen Freundschaften, die ich mit den Menschen aus meinem College schließen durfte. Lasst euch aber auf jedenfall auch darauf ein, über euer College hinaus Andere kennenzulernen und so viele der anderen Colleges und ihre Veranstaltungen in dem Jahr zu besuchen, wie es nur geht.

Die Vorlesungen, Seminare und Supervisions finden meist nicht in eurem eigenen College statt, sondern an den jeweiligen „Lecture Sites“. Anfangs kann die Orientierung herausfordernd sein, zögert also nicht, Kommiliton*innen um Hilfe zu bitten oder gemeinsam mit den neuen Studierenden die Universitätsgelände zu erkunden.

Stadt, Umgebung und längere Reisen

Zwischen Locals und Studierenden gibt es vergleichsweise wenige Schnittstellen. Umso mehr lohnt es sich, die Stadt bewusst auch außerhalb der Universität kennenzulernen. Besuche in den Museen, besonders dem Fitzwilliam Museum und den verschiedenen Cafés sind definitiv lohnenswert und auch eine gute Abwechslung der Lernkulisse.

Darüber hinaus hoffe ich, dass ihr ein, oder auch mehrmals, die Zeit findet ins nahegelegende Grantchester zu spazieren. Der Orchard Tea Garden ist besonders bekannt durch die „Grantchester Group“, bestehend aus bekannten Persönlichkeiten wie Virginia Woolf und John Maynard Keynes, die sich regelmäßig in dem Teegarten trafen und der auch heute noch unglaublich schön zu besuchen ist, um dort eine Tasse Tee zu trinken und ein Stück Kuchen oder einen Scone zu essen.

Cambridge ist außerdem sehr gut an andere Städte angebunden. Für Tagesausflüge lohnt sich unbedingt ein Besuch in Ely. Tagestickets mit dem Zug kosten nur wenige Pfund und es ist eine unglaublich schöne kleine Stadt. Andere Tagesausflugziele sollten auf jedenfall Brighton, Birmingham und natürlich London sein. Für eine längere Reise kann ich euch Edinburgh ans Herz legen.

May Week

Feiern, wie es sie wohl nur in Cambridge gibt: Von formellen Abendessen, über BOPs (Kostümpartys) bis hin zu großen Bällen kann man sich an der Universität so oft schick machen, wie an keiner anderen (außer Oxford vielleicht). Das große Highlight am Ende des Jahres: Die May Week. Hinterfragt nicht, warum diese im Juni stattfindet, und exorbitant hohe

Preise verlangt. Wenn es euch möglich ist, legt von Anfang an etwas Geld beiseite und besucht einen der vielen May Balls an einem der Colleges, um eure Auslandsjahrerfahrung mit einem Highlight abzuschließen. Die Erfahrung wird euch niemand nehmen und bleibt natürlich unbedingt bis zum „Survivors Foto“ um 6 Uhr morgens dabei.

Abreise: Farewell Cambridge

Am Ende bleibt zu sagen: Ein Jahr in Cambridge ist kein Spaziergang, sondern eher ein Dauerlauf in Ballkleid und Anzugschuhen – anstrengend, aufregend, manchmal chaotisch, aber unvergesslich schön. Man kommt nicht nur mit vollen Erinnerungsalben, sondern auch mit einem Herzen, das ein bisschen englischer schlägt, zurück. Wer die Chance hat, nach Cambridge zu gehen, sollte sie ergreifen – und wer glaubt, es würde „nur“ ein Auslandsjahr, der irrt gewaltig: Es ist, so dramatisch es auch klingt, viel mehr wie ein ganzes Leben im Miniaturformat.